

Enquetekommission des Landtags  
Nordrhein-Westfalen

## «Chancen für Kinder»



Rahmenbedingungen und  
Steuerungsmöglichkeiten für ein optimales  
Betreuungs- und Bildungsangebot in  
Nordrhein-Westfalen

### «Chancen für Kinder»

Rahmenbedingungen und Steuerungsmöglichkeiten für ein optimales  
Betreuungs- und Bildungsangebot in Nordrhein-Westfalen



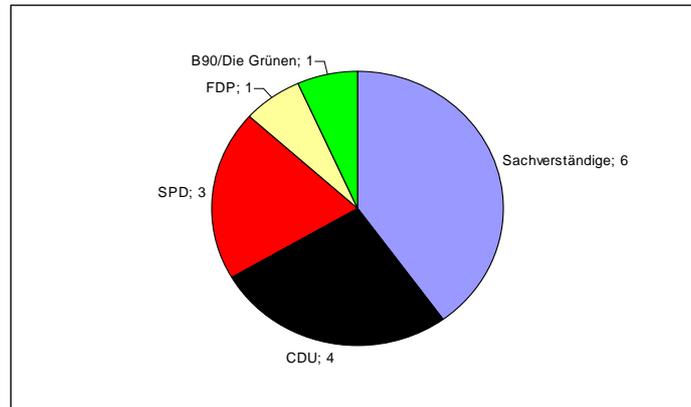
- Konstituierung: 24. März 2006
- Abschlussbericht: 24. Oktober 2008
- Vorsitz: Prof. Dr. Rainer Bovermann MdL  
SPD
- 35 Sitzungen der Kommission mit über 30  
Expertengesprächen und zwei öffentlichen  
Anhörungen
- Neun wissenschaftliche Expertisen

## «Chancen für Kinder»

Rahmenbedingungen und Steuerungsmöglichkeiten für ein optimales  
Betreuungs- und Bildungsangebot in Nordrhein-Westfalen



- Zusammensetzung der Kommission (15 Mitglieder)



## «Chancen für Kinder»

Rahmenbedingungen und Steuerungsmöglichkeiten für ein optimales  
Betreuungs- und Bildungsangebot in Nordrhein-Westfalen



- Auftrag der Kommission
  - verlässliche Betreuungskette vom ersten Lebensjahr bis zum Ende der Sek. I
  - Aufarbeitung der Aufgabenverflechtung und Ressourcenverteilung zwischen Land, Kommunen, Trägern und Familien
  - Steuerungs- und Finanzierungsmodelle
  - Handlungsempfehlungen

## «Chancen für Kinder»

Rahmenbedingungen und Steuerungsmöglichkeiten für ein optimales  
Betreuungs- und Bildungsangebot in Nordrhein-Westfalen



«Die Enquetekommission *Chancen für Kinder* stellt in ihren Analysen und Empfehlungen das **Kind in seiner Individualität in den Mittelpunkt**. Dabei berücksichtigt sie insbesondere die Altersgruppe zwischen Geburt und sechzehn Jahren. Die Enquetekommission will dabei Ergebnisse und Handlungsempfehlungen **über die Grenzen von Ressorts und Parteien hinweg** erarbeiten. Sie fühlt sich gleichermaßen einer fachlich und wissenschaftlich fundierten Herangehensweise wie einer bürgernahen Formulierung ihrer Arbeitsergebnisse verpflichtet.»

## «Chancen für Kinder»

Rahmenbedingungen und Steuerungsmöglichkeiten für ein optimales  
Betreuungs- und Bildungsangebot in Nordrhein-Westfalen



- Grundsätze und Prioritäten
  1. Denken «vom Kind aus»
  2. Stärkung der direkten Lebensumwelt
  3. Institutionen
  4. Das finanziell Machbare

## «Chancen für Kinder»

Rahmenbedingungen und Steuerungsmöglichkeiten für ein optimales  
Betreuungs- und Bildungsangebot in Nordrhein-Westfalen



- Feststellungen aus der Bestandsaufnahme
  - Die Einkommen sind je nach Kinderzahl und Familientypen ungleich verteilt:
    - drei oder mehr Kinder: im untersten Bereich
    - Allein Erziehende in den unteren Bereichen
    - Viele Paare mit Kindern im untersten Bereich
    - Kaum Familien im höchsten Bereich

## «Chancen für Kinder»

Rahmenbedingungen und Steuerungsmöglichkeiten für ein optimales  
Betreuungs- und Bildungsangebot in Nordrhein-Westfalen



- Feststellungen Bestandsaufnahme (Forts.)
  - Einkommen der Familien regional und sozialräumlich stark ausdifferenziert (in Höhe und Struktur)
  - Einkommensunterschiede erklären sich über die Erwerbsbeteiligung der Eltern
  - Armutswahrscheinlichkeit für allein Erziehende in NRW: 37,7 %
  - Armutswahrscheinlichkeit für Familien mit drei oder mehr Kindern: 43,3 %

## «Chancen für Kinder»

Rahmenbedingungen und Steuerungsmöglichkeiten für ein optimales  
Betreuungs- und Bildungsangebot in Nordrhein-Westfalen



- Feststellungen Bestandsaufnahme

«Mit Blick auf die Erfolgsaussichten im  
Bildungssystem kann ... gesagt werden, dass  
die Startchancen für Kinder weder gleich  
noch gerecht verteilt sind.»

## «Chancen für Kinder»

Rahmenbedingungen und Steuerungsmöglichkeiten für ein optimales  
Betreuungs- und Bildungsangebot in Nordrhein-Westfalen



- Feststellungen aus der  
Bestandsaufnahme

- Familien mit Migrationshintergrund:

- signifikant niedrigere Einkommen
- Erwerbsbeteiligung deutlich niedriger
- im Wesentlichen unfreiwillige Erwerbslosigkeit
- Vereinbarkeitsfragen greifen evtl. nicht
- Kinder mit Migrationshintergrund regional sehr unterschiedlich vertreten

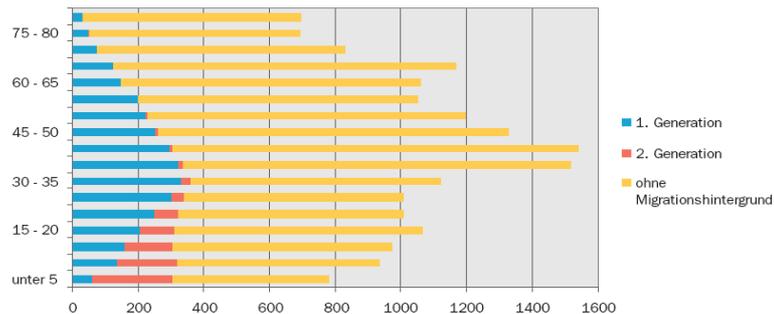
## «Chancen für Kinder»

Rahmenbedingungen und Steuerungsmöglichkeiten für ein optimales  
Betreuungs- und Bildungsangebot in Nordrhein-Westfalen



- Feststellungen aus der Bestandsaufnahme

Grafik 13: Migrationsbevölkerung und Altersgruppen in Nordrhein-Westfalen (in Tsd., Mikrozensus 2005)



## «Chancen für Kinder»

Rahmenbedingungen und Steuerungsmöglichkeiten für ein optimales  
Betreuungs- und Bildungsangebot in Nordrhein-Westfalen



- Feststellungen aus der Bestandsaufnahme  
«Die ... Feststellung, dass Startchancen für Kinder weder gleich noch gerecht verteilt sind, trifft für Kinder in Familien mit Migrationshintergrund – und damit für eine wachsende Gruppe – in überdurchschnittlichem Maße zu.»

## «Chancen für Kinder»

Rahmenbedingungen und Steuerungsmöglichkeiten für ein optimales  
Betreuungs- und Bildungsangebot in Nordrhein-Westfalen



- Demgegenüber steht die Struktur der Bildungsausgaben im internationalen Vergleich:
  - geringerer Teil des Wohlstands geht in Bildung
  - Bildungsausgaben sind stärker Personalausgaben
  - Diese Ausgaben fließen stärker in hohe Gehälter
  - Ältere Bildungsteilnehmer werden deutlich bevorzugt
  - Ausgaben werden auf längere Phasen der gestreckt
  - NRW bleibt hinter dem Bundesdurchschnitt zurück

## «Chancen für Kinder»

Rahmenbedingungen und Steuerungsmöglichkeiten für ein optimales  
Betreuungs- und Bildungsangebot in Nordrhein-Westfalen



- Feststellungen aus den Impulsen (Ausschnitte)
  - frühkindliche Bildung bis zu sechs Jahren hat den massivsten Einfluss auf die Hirnentwicklung und ist entscheidend für den weiteren Lebensweg
  - Psychische Erkrankungen gehen auf frühkindliche Versäumnisse zurück
  - Belastete Familienverhältnisse erhöhen die Wahrscheinlichkeit für erhöhte Gewaltbereitschaft, verzögerte intellektuelle Entwicklungen und Straffälligkeit

## «Chancen für Kinder»

Rahmenbedingungen und Steuerungsmöglichkeiten für ein optimales  
Betreuungs- und Bildungsangebot in Nordrhein-Westfalen



- Feststellungen aus den Impulsen (Ausschnitte)
  - typische familiäre **Risikofaktoren**: niedriger sozioökonomischer Status, bestimmte Familienstrukturen, negative Eltern-Kind-Beziehungen, fehlende Unterstützung der kindlichen Autonomie, bestimmte Elternmerkmale
  - Je **mehr Risiken**, desto **größer** ist die **Beeinträchtigung**
  - Risiken können durch **Resilienzfaktoren** ausgeglichen werden
  - Familien mit multiplen Risiken brauchen **externe Hilfen**
  - Zentral ist die erfolgreiche Bewältigung altersspezifischer **Entwicklungsaufgaben** (nächste Folie):

## «Chancen für Kinder»

Rahmenbedingungen und Steuerungsmöglichkeiten für ein optimales  
Betreuungs- und Bildungsangebot in Nordrhein-Westfalen



- Feststellungen aus den Impulsen (Ausschnitte)
  - Bindungsfähigkeit
  - Entwicklung der Folgsamkeit
  - Sprachentwicklung
  - Schulfähigkeit
  - Identitätsentwicklung
  - Eigenverantwortlichkeit
  - Positive Gleichaltrigenbeziehungen
  - Je **weniger Entwicklungsaufgaben** erfolgreich absolviert werden, desto **stärker** entwickeln sich die schulischen Leistungen auseinander
  - Je **früher** hier kompensatorische Maßnahmen ansetzen, desto **nachhaltiger** wirken sie

## «Chancen für Kinder»

Rahmenbedingungen und Steuerungsmöglichkeiten für ein optimales  
Betreuungs- und Bildungsangebot in Nordrhein-Westfalen



- Erkenntnisse aus den Impulsen (Ausschnitte)
  - Elternzeit ist für Mütter und Väter sinnvoll
  - Einkommenszuschüsse haben einen positiven Effekt auf Kinder
  - Kinder aus multipel belasteten Familien profitieren stärker von einer Vollzeitbetreuung
  - Kinder von drei bis sechs profitieren vom Kindergartenbesuch
  - Hohe Qualität der Kitas erhöht positive Effekte auf Kinder
  - Entwicklung von Vorläuferfähigkeiten (statt Verschulung)
  - Kompetente erwachsene Bezugspersonen
  - Mangelhafte Qualität kann Verhaltensprobleme mit sich bringen

## «Chancen für Kinder»

Rahmenbedingungen und Steuerungsmöglichkeiten für ein optimales  
Betreuungs- und Bildungsangebot in Nordrhein-Westfalen



- Erkenntnisse aus den Impulsen (Ausschnitte)
  - Allgemeine Qualitätsmaßstäbe für Kindertagesbetreuung sind:
    - Gruppengröße
    - Personalschlüssel
    - Ausbildung der Fachkräfte
    - Berufserfahrung des Personals
    - Erzieherische Aspekte
  - Relevanz dieser Faktoren ist bei U3 besonders hoch!

## «Chancen für Kinder»

Rahmenbedingungen und Steuerungsmöglichkeiten für ein optimales  
Betreuungs- und Bildungsangebot in Nordrhein-Westfalen



- Erkenntnisse aus den Impulsen (Ausschnitte)
  - Spezielle Qualitätsmaßstäbe für U3 sind:
    - Präzisierungen und Konkretisierungen der Bildungspläne
    - Ermöglichung dyadisch orientierter Interaktionen
    - Bindungsbezogene Bildungsförderung
      - Eingewöhnungsprogramm
      - Resilienzfördernd und geschlechtergerecht
      - Erziehungspartnerschaft und Frühwarnung bei Kindeswohlgefährdungen
      - Fachpersonal mit Zusatzausbildung in der rehabilitativen Frühförderung

## «Chancen für Kinder»

Rahmenbedingungen und Steuerungsmöglichkeiten für ein optimales  
Betreuungs- und Bildungsangebot in Nordrhein-Westfalen



- Erkenntnisse aus den Impulsen (Ausschnitte):
  - Kapitel B, 3.3.3 Kinderarmut - Folgen für Bildung und Gesundheit
    - **Kinderarmut ist ein Risikofaktor:** Niedriges Geburtsgewicht, Schuljahreswiederholung, Schulabbruch und Schwangerschaft als Teenager häufiger. Kinder aus armen Verhältnissen häufiger Opfer von Kindesmissbrauch und Vernachlässigung.
    - Eltern greifen durchschnittlich eher zu bestrafenden Erziehungsstilen und bieten ihren Kindern weniger stimulierende Lernerfahrungen. Sie sind weniger sensitiv und gehen weniger auf die Wünsche ihrer Kinder ein.

## «Chancen für Kinder»

Rahmenbedingungen und Steuerungsmöglichkeiten für ein optimales  
Betreuungs- und Bildungsangebot in Nordrhein-Westfalen



- Erkenntnisse aus den Impulsen (Ausschnitte):
  - Kapitel B, 3.3.3 Kinderarmut - Folgen für Bildung und Gesundheit (Forts.)
    - **Armut erzeugt chronischen Stress**, der zu Störungen wie Depressionen führen kann. Depressive Eltern wiederum sehen ihre Rolle negativer. Daraus entwickeln sich eher negative Lebensereignisse als bei nicht armen Eltern.
    - Armut führt zu einer häuslichen Umgebung, in der wenig stimulierende Lerngelegenheiten bestehen.
    - Paradoxerweise haben arbeitslose Eltern weniger Zeit für ihre Kinder.

## «Chancen für Kinder»

Rahmenbedingungen und Steuerungsmöglichkeiten für ein optimales  
Betreuungs- und Bildungsangebot in Nordrhein-Westfalen



- Feststellungen bei «Ziele» (Ausschnitte):
  - Individualisierung:
    - Individualisierung im gesamten Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungssystem
    - Das Prinzip der Individualisierung soll nicht nur die Schulorganisation und den Zugang zum Schulwesen regeln, sondern das System insgesamt bestimmen
    - Das Wohl des Kindes und das Gebot der individuellen Förderung gebieten, dass jedes Kind mit seinen Begabungen und seinen Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten grundsätzlich gefördert wird

## «Chancen für Kinder»

Rahmenbedingungen und Steuerungsmöglichkeiten für ein optimales  
Betreuungs- und Bildungsangebot in Nordrhein-Westfalen



- Feststellungen bei «Ziele» (Ausschnitte):
  - Das heißt im Einzelnen:
    - **Individualisierung der Bildungsgänge:** Ersetzung durch eine Phasenstruktur
    - **Individualisierung im Klassenverband:** Förderung aller im Klassenverband
    - **Individualisierung und Entwicklung:** Stärkenorientierung - insbesondere wenn Kinder aus «bildungsfernen Schichten» kommen
    - **Individualisierung und Curriculum:** Hinzufügung individueller Leistungsmaßstäbe

## «Chancen für Kinder»

Rahmenbedingungen und Steuerungsmöglichkeiten für ein optimales  
Betreuungs- und Bildungsangebot in Nordrhein-Westfalen



- Feststellungen bei «Ziele» (Ausschnitte):
  - Bausteine zur Verbesserung des Systems:
    - hohe Qualität in allen Bereichen
    - Schaffung zeitlicher Flexibilität für Übergänge
    - Modularisierung der Leistungserbringung
    - Regionalisierung
    - Weitgehende Integration in das allgemeine Bildungssystem

## «Chancen für Kinder»

Rahmenbedingungen und Steuerungsmöglichkeiten für ein optimales  
Betreuungs- und Bildungsangebot in Nordrhein-Westfalen



- Feststellungen bei «Ziele» (Ausschnitte):
  - Ein neues Verständnis von Steuerung:
    - Prüfung des Artikels 12 der **Landesverfassung NRW**
    - New Governance und **Konsensbildung**: Konzentration auf Ziele und Ergebnisse in Vereinbarungen
    - schrittweise Verlagerung auf **regionale Verantwortungsgemeinschaften**
    - Vertragspartner auf kommunaler Ebene wären die **institutionellen Kompetenzzentren**, die wiederum individualisierte Bildungsvereinbarungen mit den Lernenden abschließen
  - Das Land würde sich in dem vorgeschlagenen Modell auf die tatsächlich wirksamen Steuerungsmöglichkeiten durch Standards, Personal und Geld konzentrieren

## «Chancen für Kinder»

Rahmenbedingungen und Steuerungsmöglichkeiten für ein optimales  
Betreuungs- und Bildungsangebot in Nordrhein-Westfalen



- Empfehlungen (Ausschnitte):
  - Handlungsfeld 3: Armut von Kindern, Jugendlichen und Familien überwinden
- **«Politik und Gesellschaft sind aufgefordert, die Ursachen von Kinderarmut zu bekämpfen, Folgen zu lindern und vor allem durch frühzeitige Prävention Fehlentwicklungen zu verhindern und die vorhandenen Unterstützungssysteme den Familien bekannt und zugänglich zu machen»**
  - Unterstützung für allein Erziehende und Familien mit drei und mehr Kindern
  - Ausbau der Beratung und Aufbau einer Rechtsberatung für Familien
  - Mittagessen in Kitas und Schulen mit Ganztagsangeboten
  - Gewinnung benachteiligter Familien für den Kitabesuch
  - Initiativen gegen die Konzentration von Belastungen in Sozialräumen
  - Förderung von Vereinen und Institutionen in sozialen Brennpunkten
  - Regelleistungen für Kinder im SGB II und im SGB XII, zusätzliche Leistungen

## «Chancen für Kinder»

Rahmenbedingungen und Steuerungsmöglichkeiten für ein optimales  
Betreuungs- und Bildungsangebot in Nordrhein-Westfalen



- Empfehlungen (Ausschnitte):
  - Empfehlung 12.23
    - «Alle Veränderungen im Erziehungs- und Bildungssystem sollen einem doppelten wissenschaftlichen Anspruch genügen. Sie sollen zum einen begründbar sein und zum anderen durch regelmäßige Evaluationen auf ihre Wirkungen hin überprüft werden und somit auch modifizierbar bzw. revidierbar sein.»

## «Chancen für Kinder»

Rahmenbedingungen und Steuerungsmöglichkeiten für ein optimales  
Betreuungs- und Bildungsangebot in Nordrhein-Westfalen



- Empfehlungen (Ausschnitte):
  - Handlungsfeld 12: Voraussetzungen schaffen
    - stärkere Finanzierung des Elementar- und Primarbereichs
    - Finanzierung von Kommunen mit sozialen Belastungen
    - Anreize für Fachkräfte in sozialen Brennpunkten
    - Schrittweise Beitragsfreiheit für Kindertageseinrichtungen
    - Ausbau von Ganztagschulen (alle Schulformen)
    - Stärkung des Anfangsunterrichts
    - Stärkung der Eigenverantwortlichkeit der Schulen
    - Klärung der Kompetenzordnung zwischen Bund und Ländern
    - Stärkung der Kommunen als bildungspolitischer Akteur

## «Chancen für Kinder»

Rahmenbedingungen und Steuerungsmöglichkeiten für ein optimales  
Betreuungs- und Bildungsangebot in Nordrhein-Westfalen



- Empfehlungen (Ausschnitte):
  - Handlungsfeld 1: Kinder und Familien umfassend begleiten
    - Entwicklung kommunaler lebensphasenorientierter Unterstützungskonzepte für Kinder und Familien
    - Stärkung der Familienbildung und «Lotsen» für Familien mit Migrationshintergrund
    - Ausbau der Infrastruktur für Elternbildung und Familienunterstützung
    - Qualitative und quantitative Weiterentwicklung der Familienzentren

## «Chancen für Kinder»

Rahmenbedingungen und Steuerungsmöglichkeiten für ein optimales  
Betreuungs- und Bildungsangebot in Nordrhein-Westfalen



- Empfehlungen (Ausschnitte):
  - Handlungsfeld 10: Akteure vernetzen
    - Kommunale Vernetzung im Rahmen einer umfassenden Familienbegleitung
    - Stärkung der Erziehungspartnerschaft
    - Abstimmung von Schulentwicklungs- und Jugendhilfeplanung sowie Verknüpfung mit der Sozialplanung
    - Flächendeckende Einführung regionaler Verantwortungsgemeinschaften
    - Verbessertes Übergangsmanagement

## «Chancen für Kinder»

Rahmenbedingungen und Steuerungsmöglichkeiten für ein optimales  
Betreuungs- und Bildungsangebot in Nordrhein-Westfalen



- Empfehlungen (Ausschnitte):
  - Handlungsfeld 2: Familie lebbar machen
    - Rechtsanspruch auf Betreuungsplätze in NRW ab 2010/2011
    - Schrittweise Einführung der Beitragsfreiheit
    - Ausbau des Ganztagsschulangebotes für alle Schulformen
    - Prüfung einer «familiengerechten Gestaltung des Aufenthaltsrechts»

## «Chancen für Kinder»

Rahmenbedingungen und Steuerungsmöglichkeiten für ein optimales  
Betreuungs- und Bildungsangebot in Nordrhein-Westfalen



- Empfehlungen (Ausschnitte):
  - Handlungsfeld 4: Erziehung, Bildung und Betreuung gut und flexibel gestalten: Kinder in frühen Jahren ganzheitlich fördern
    - U3: feste Bezugspersonen, Frühpädagogik, Eingewöhnungsprogramme, Vereinbarung fester Bildungsziele
    - Durchgehendes Sprachförderkonzept vom Eintritt in die Kita bis zum Ende der Sek. I
    - Qualitätsentwicklung und Evaluation
    - Engere Verzahnung zwischen Elementar- und Primarbereich

## «Chancen für Kinder»

Rahmenbedingungen und Steuerungsmöglichkeiten für ein optimales  
Betreuungs- und Bildungsangebot in Nordrhein-Westfalen



- Empfehlungen (Ausschnitte):
  - Handlungsfeld 5: Erziehung, Bildung und Betreuung gut, durchlässig und flexibel gestalten: Schule als Lern- und Lebensort entwickeln
    - Stärkere Sozialraumorientierung und Vernetzung
    - Teilnahme der Jugendhilfe an Schulgremien
    - Verhältnis zwischen formaler und non-formaler Bildung
    - interkulturelle und geschlechtergerechte Erziehung
    - Zielabsprachen und Lernvereinbarungen
    - Stärkung der Schulsozialarbeit
    - Ausbau Berufsorientierung und Übergangsmangement

## «Chancen für Kinder»

Rahmenbedingungen und Steuerungsmöglichkeiten für ein optimales  
Betreuungs- und Bildungsangebot in Nordrhein-Westfalen



- Empfehlungen (Ausschnitte):
  - Handlungsfeld 6: Non-formale Bildungsprozesse unterstützen
    - Stärkung der kompensatorischen Ansätze in der Kinder- und Jugendkulturarbeit
    - «Angemessene Ausstattung» des Kinder- und Jugendförderplans und Einführung regionaler Kriterien
    - Stärkere Verknüpfung non-formal erworbener Kenntnisse mit formaler Bildung

## «Chancen für Kinder»

Rahmenbedingungen und Steuerungsmöglichkeiten für ein optimales  
Betreuungs- und Bildungsangebot in Nordrhein-Westfalen



- **Fazit: Der Bericht «Chancen für Kinder» stärkt**
  - die frühkindliche und die non-formale Bildung
  - die kindorientierte Sichtweise zu Lasten der institutionenzentrierten Sichtweise
  - Prävention und Vernetzung zu Lasten der Ressortorientierung
  - Verantwortung zu Lasten von Zuständigkeit
  - die Wissensbasierung von Bildungspolitik zu Lasten von «Glaubensfragen» und
  - ist eine Zwischenstufe bei der Findung weiterer bildungspolitischer Konsense im Land

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

Thomas Reißberg  
[thomas.reissberg@landtag.nrw.de](mailto:thomas.reissberg@landtag.nrw.de)